

Sie dürfen auch „NEIN“ sagen!

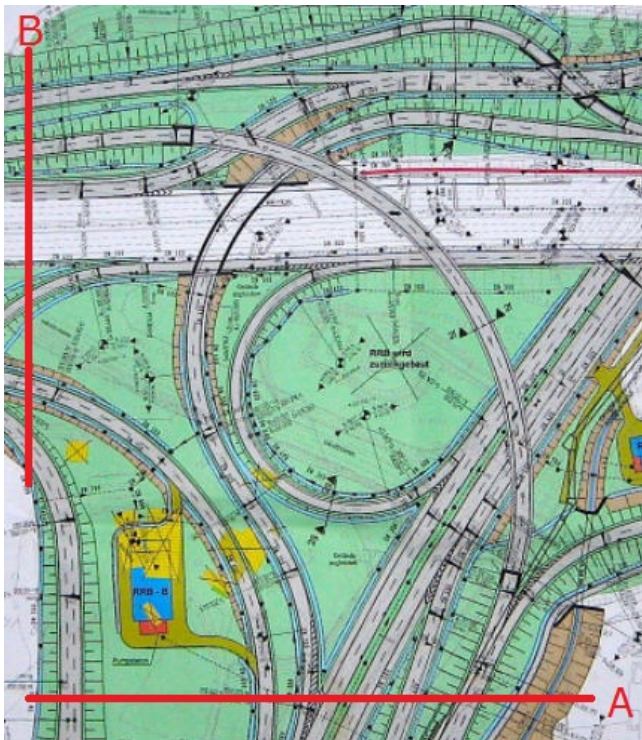
Liebe Gladbeckerinnen und Gladbecker, am 25. März sollen Sie darüber abstimmen, ob sich die Stadt Gladbeck mit zwei Millionen Euro an einem Tunnel für die Transitautobahn A 52 durch Gladbeck beteiligt. Für diesen Tunnelbau gibt es bisher nur eine nicht rechtsverbindliche Absichtserklärung, eine Garantie oder ein Vertrag über den Tunnelbau besteht nicht. Mit einem „Ja“ stimmen Sie aber auch für den Bau der Autobahn A 52. Der Bau der mindestens 200 Millionen Euro teuren A 52 hätte drastische Auswirkungen auf große Teile der Stadt.

Der Tunnel schützt nur wenige Anwohner

Anwohner, die direkt vom Tunnel profitieren gibt es nur zwischen Schützenstraße und Grabenstraße. Die vielen Anwohner in Gladbeck-Ost und im östlichen Butendorf erhalten keinen Tunnel. Vorteile im Bereich der 1,5 km Tunnelführung werden mit massiven Verschlechterungen an anderen Stellen erkauft.

Autobahnkreuz: No-Go-Area bei Wittringen

Große Flächen des Stadtgebietes werden nach dem Bau des Autobahnkreuzes nicht mehr zugänglich sein. Der historische Hof Schulte-Pelkum, in der Grafik unten gelb eingezeichnet, muss dem Autobahnbau weichen. Die Fahrbahnen dieses Autobahnknotens werden in drei Ebenen gestapelt. Der Verkehr rauscht dann auf 18 Meter Höhe (Oberkante LKW).



Autobahnkreuz Essen/Gladbeck (Ausschnitt) Quelle: www.cdu-gladbeck.de

Zählen Sie selbst - vergleichen Sie das Ergebnis mit dem Ist-Zustand! Entlang der Line A queren Sie 15 Fahrspuren der A 52, entlang der Line B auf der A 2 sind es sogar 18 Fahrspuren. Der Überflieger zieht sich von unten rechts nach oben links über A 52 und A 2.

DIE LINKE.

Ratsfraktion Gladbeck

Wer wird auf dieser Autobahn fahren?

Nach den Verkehrsbelastungsprognosen von Straßen.NRW wird besonders der LKW-Verkehr zunehmen. Bleibt es bei der B 224, wird sich der LKW-Verkehr verdoppeln. Mit dem Bau der A 52 wird der LKW-Verkehr auf das Vierfache im Vergleich zum Ist-Zustand zu nehmen.

Zunahme des LKW-Verkehrs



Grafik: Olaf Jung

Datengrundlage: Straßen.NRW 2005-2007

Autobahn bringt mehr Nach- als Vorteile

- ◀ Gladbeck-Brauck wird abgebunden, die Auffahrt zur A 2 entfällt. Über eine neue Straße erfolgt der Autobahnanschluss in Bottrop bei Ostermann. Dadurch gibt es erhebliche Verkehrsverlagerungen in die Gladbecker Innenstadt.
- ◀ Der Überflieger bei Wittringen wird unsere beliebte Freizeitstätte für immer schädigen.
- ◀ Im Bereich des Tunnels sind zwar positive Veränderungen denkbar, aber es gibt dort einen Autobahnzubringer mit bis zu 13.500 Fahrzeugen pro Tag (Zahlen von Straßen.NRW 2004).
- ◀ Während der Bauzeit werden in Folge die Brücken der Grabenstraße und der Horster Straße über die B 224 abgerissen, Baustellen und Umleitungen werden über Jahre das Stadtbild prägen.
- ◀ Der Verkehr wird durch die Transitautobahn von 44.300 auf 71.100 Fahrzeuge pro Tag drastisch steigen.
- ◀ Die Lärm- und Schadstoffemissionen, sind gefährliche Gesundheitsrisiken. Sie nehmen dramatisch zu. Abgase und Feinstaub bleiben nicht im Tunnel.

Drei Autobahnen, aber nur eine S-Bahn im Stundentakt: Ein Mobilitätskonzept von gestern.

Deshalb stimmen Sie am 25. März mit NEIN und damit für unsere Stadt und ihre lebenswerte Umwelt!

Weitere Infos auf:

www.dielinke-gladbeck.de/A52